

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19110211

Rechteinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Anzeigen die festgelegte Pauschale oder deren Raum 35 a, Arbeitsmarkt, Vermietungen und Familienanzeigen 20 a. Anzeigen-Einnahme-Zentralität. 11. Erdgeschoss. (bis 5 Uhr nachmittags) in den Filialen (bis 4 Uhr nachm.), sowie in allen Annoncen-Bureaux. Bloß- u. Datenordnungen ohne Verbindlichkeit. Kellern im redaktionellen Teil werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. Buchhandlung und Buchdrucker-Kontor: Zentralität. 11. Erdgeschoss.

Buchhandlung und Buchdruckerei-Kontor: Fehlandstr. 11, Erdgeschoß.

Zur Einschüchterung der Liberalen.

Da die Erhaltung des schwarz-blauen Blocks der „Kreuzzeitung“ natürlich sehr am Herzen liegt, zumal der neuzugewählte Reichstag auch über die zukünftige Gestaltung des Zolltarifs und der Handelsverträge zu entscheiden hat und die „Gefahr“ naheliegt, daß wenigstens die schlimmsten Volksbefehlungen, die den Agrariern den meisten Schaden bringen, beseitigt werden könnten, so erklärt die „Kreuzzeitung“ für einen „kurzsichtigen Wahn“, von der Beseitigung des schwarz-blauen Blocks zu erhoffen, daß dann die Sozialdemokratie von selbst zurückgehen werde. Wer das im Ernst glaubt, dem rathet die „Kreuzzeitung“, sich zu vergegenwärtigen, daß er Wesen und Charakter der Sozialdemokratie nicht kennt.

Rüstungen und kein Ende.

Das liberale Lager herrscht ein großes Unbehagen; man fühlt sich blamiert, nicht nur auf die Knochen und untergräbt die tiefsten Grundlagen des Liberalismus. Und wirklich, so ständlos wie die liberale Regierung auf diesem Gebiete gestaltet und gewaltet haben könnte auch die reaktionärste Unterregierung der Tories schalten und walten. Die Frage der Einschränkung der Rüstungen und der Ausgaben für Rüstungen war der Gegenstand einer der lautesten und populärsten Kampfsparolen der liberalen Partei in den berühmten Wahlen von 1906. Mit dieser Parole haben die imperialistischen Gegner aufs Haupt getroffen und eine ungeheure Mehrheit der Stimmen im Lande und der Eise im Ausland bekommen. In der Tat haben sie gleich im ersten Jahre Marinetakt von 38,1 auf 31,4 Millionen herabgebracht. Aber wieder 1907 bis 1908 stieg auf 31,2 Millionen zurück. Aber schon der Beginn des 1908/09 brachte eine bedeutende Vermehrung um 900.000 Pfund, dennstieg er 1909/10 mit einmal auf 35,5 Millionen und endlich 1910/11 wieder auf 40,8 Millionen Pfund Sterling. Unterstutzt man diese Ziffern näher, so erhellt, daß das Ansehen des Staats einzig und allein auf den Anschaffungen der neuen Rüstungen zurückzuführen ist. 1908/07 wurden für Neubauten hauptsächlich von Dreadnoughts — 10,4 Millionen ausgegeben. Seitdem wurde für Neubauten ausgegeben: 1907/08: 8.1908/09: 8,8. 1909/10: 11,2. 1910/11: 14,9 Millionen Pfund Sterling, insgesamt in den fünf Jahren der liberalen Herrschaft nicht weniger als 54 Millionen Pfund! So hat der Liberalismus

So verging das Jahr; es fehlte an jeglicher Bestätigung, da das deutsche Bauteempo wirklich beschleunigt wurde, aber dessen ungeachtet berordnete die englische Admiralität im April 1911 die projektierten vier Dreadnoughts! Wie erlaubte sie sich, einen

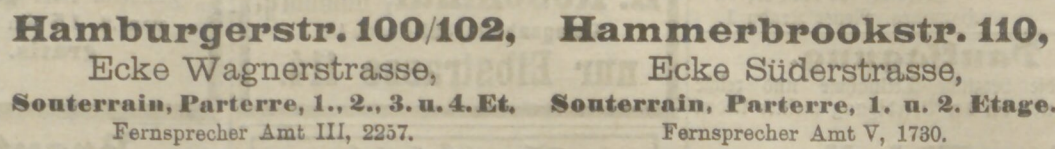
hohen Treutich zu begeben? Die meisten der wenigstens fehlende aber das Bauteile nicht! Die Österreich habe den Beschluß ge-
bajir genaue Angaben. Die Drednoughts zu vermehren, und das
ebenfalls als wenn Deutschland keine Flotte bemehrt hätte. Die
Die Quarebe nur geradezu aber, denn erfind stand das öster-
reichische Projekt nur auf dem Papier, und zweitens, sollte man
die Flotte der Bundesgenossen Deutschlands unterstützen, so mußte
ten doch englischerseits auch die Flotte und den Gebirgs-
Kontingents miteingerechnet. Das einmalige Flottenprogramm entworfen
zu jener Zeit entsprach dem gemäßigten Flottenprogramm entworfen
gegen die Lords gegangen waren, hatten nicht mehr den Willen
zu kämpfen, und die Regierung entschuldigte ohne Schaden.
Und jetzt ist wieder ein Jahr vergangen. Im Verlauf dieses
Jahres ist dokumentarisch bewiesen und selbst vom englischen
Flottenverein (wie in dessen Zeitschrift, "The Naval Review")
anerkannt worden, daß das Reichens, Deutschland das Bauteile
nicht zu leisten nicht hat und 1912 (wahrscheinlich erst 1913)
Derby, wie Herr v. Tschirp berichtet hatte, nur über 13 Dred-
noughts verfügen wird. Zweitens ist es sicher, daß Österreich
wie selbst die englische Admiralität öffentlich gestanden hat, in
Drednoughts nicht vor 1913 und später bekommen wird. Und
drittens, hat der Erste Lord, also Chef des Generalstabes der
Marine, sehr feierlich ausgeprochen, daß ein Ansehen Englan-

Politische Uebersicht.

[illegible]

Interessant ist die Stellungnahme der hiesigen „*Zeitung*“ zu diesem Beschluß, weil ein Teil des *Zentrums* der „*Wagner*“ unter allgemeiner Verwirrung zur Annahme verhängt. Das *Zentrumsblatt* sagt dazu:

„Es handelt sich bei dem § 136 des Strafgesetzbuches um eine Maßnahme, die nicht nur die Freiheit der Rede, nicht verleumderische



ausserordentlich vorteilhaft bei tadelloser Ausführung

8⁵⁰ 11⁵⁰ 14⁵⁰ 18⁷⁵ 22⁵⁰

Sonnabend, den 11. Februar 1911.

Parteinachrichten.

Arbeiterbewegung.

Hamburg und Umgegend.

Deutsches Reich.

Metallarbeiter.

25 Jahre deutscher Literatur.

Mit der schmerzhaften Wendung, man möge nicht verlarpen, daß die zuletzt ausgesprochene Prophezeiung schon nach zwei Jahren in Erfüllung gehe, beendete der Redner seine fesselnden Ausführungen, denen reichlicher Beifall gespendet wurde.

Aus den Schöffengerichten.

Mit der schmerzhaften Bemerkung, man möge nicht vergessen, daß die zuletzt ausgeführte Prophezeiung schon nach zwei Jahren in Erfüllung gehe, beendete der Redner seine fesselnden Ausführungen, denen reichlicher Beifall gespendet wurde.

Gewerbegericht Hamburg.

tion an Dingen und Menschen so tiefenhaft angelegneten ist, daß es einem unmöglich ist, auch nur den zehnten Teil davon zu übersehen, den Erfolg eines Werkes entscheidet. Wir leben in einer Atmosphäre der Resse, das Plakat beherrscht unsere Sinne, und der einzelne Dichter, er mag wollen oder nicht, ist ermunen, in dieser Luft zu atmen dieses Trauerspiel, in dem wir leben.

Sprechsaal.

Mit der scherzhaften Wendung, man möge nicht verlangen, daß die zuletzt ausgesprochene Propheceiung schon nach zwei Jahren in Erfüllung ausgehe, beendete der Redner seine fesselnden Aus-

führungen, denen reicher Beifall gespendet wurde.

Heute und folgende Tage
in allen Abteilungen
unseres Konfektionshauses:

Grosser Ausverkauf

wegen Auseinandersetzung mit den Bühler^{schen} Erben

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Die alte Firma wird von Herrn **H. F. Bösche** übernommen und das Geschäft in unveränderter Weise fortgesetzt.
Das gesamte grosse Lager nur erstklassiger Waren ist zu äusserst billigen Preisen übernommen und besteht aus

Winter- u. Sommer-Waren
fast ausschliesslich letzter Saison.

Wir stellen diese Waren, nämlich:

Schwarze und farbige Winter-Paletots, Frauen-Paletots, Blaue Winter-Paletots, Theater-Mäntel, Abend-Paletots, Abend-Capes, Loden-Capes, Sommer-Paletots, Staub- u. Regenmäntel, Jackett-Kostüme, Schwarze u. farbige Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Pelzkragen etc.

in diesem Ausverkauf zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

Spezialhaus für
Damen-Konfektion

Bühler & Bösche

Damen-Mäntel-
Fabrik

Steinstrasse 63, 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

HAMBURG

Steinstrasse 63, 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Sonntags von 11 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr geöffnet.